

26. / 27. März 2026, Herzogin Anna Amalia Bibliothek Weimar

Retten im Verbund!

Neue Ansätze der Restaurierung nach der Weimarer Brandkatastrophe – Ein Kolloquium mit öffentlichem Gespräch zum Netzwerk der Weimarer Werkstatt

Der Originalerhalt des schriftlichen Kulturguts ist ein Thema, das bestandsführende Einrichtungen vor wachsende Herausforderungen stellt. Knapper werdende Ressourcen, unabwendbare Katastrophen, steigende Anforderungen an die Bestandserhaltung und der Anspruch einer zugleich nachhaltigen Sicherung und Nutzung des schriftlichen Kulturguts machen kooperative und innovative Netzwerke unverzichtbar. Neue Formen der Zusammenarbeit müssen Infrastrukturen, Forschung und Praxis verbinden.

Die Herzogin Anna Amalia Bibliothek baute 2008 eine Spezialwerkstatt für die Restaurierung der schwer brandgeschädigten Bücher auf und entwickelte einzigartige Mengenverfahren der Papierstabilisierung und -restaurierung. 2019 wurde das Aufgabenspektrum um den Betrieb einer Akademischen Lehrwerkstatt für Studierende der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim (HAWK) und der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) erweitert. Dieser Schritt ermöglichte den Einstieg in die angewandte Forschung und Entwicklung zur Übertragung der modularen Verfahren auf weitere schwere und schwerste Schadensbilder. Durch ihre Spezialisierung und das entstandene Know-how sieht die Herzogin Anna Amalia Bibliothek Potential, die Werkstatt als Servicestelle innerhalb eines interdisziplinären Verbundes in die Zukunft zu führen.

Im Kolloquium „Retten im Verbund! Neue Ansätze der Restaurierung nach der Weimarer Brandkatastrophe – Ein Kolloquium mit öffentlichem Gespräch zum Netzwerk der Weimarer Werkstatt“ möchten wir mit Ihnen die Frage erörtern, wie bestandsführende Einrichtungen durch arbeitsteilige Zusammenarbeit, gemeinsame Forschung und Entwicklung sowie geteilte Verantwortung den Erhalt ihrer Originalbestände nachhaltig sichern und dies ressourcenschonend umsetzen können. Diese Themen sollen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und diskutiert werden. Ziel des Kolloquiums ist es, Wissen zu teilen, ins Gespräch zu kommen und Impulse für zukünftige Zusammenarbeit zu setzen. Dazu laden wir Sie herzlich ein.

In einem Vortragsteil am 26. März 2026 mit Fachkollegen aus Bibliotheken, Archiven und Museen sowie Experten für Kultur, Kulturgutschutz und Forschung wird die Idee der Verbundwerkstatt anhand von Praxisbeispielen und Erfahrungen zu den Schwerpunkten Erhalten, Ausbilden, Forschen und Entwickeln vorgestellt. Am 27. März 2026 werden die wichtigen Ergebnisse gebündelt und Raum für Austausch, Fragen und gemeinsame Reflexionen geboten. Anschließend wird der Wissenschaftsjournalist Prof. Dr. Harald Lesch die Ergebnisse des Fachkolloquiums in Gesprächen mit Expertinnen und Experten einem interessierten Publikum vorstellen.

Programm des Kolloquiums

Herzogin Anna Amalia Bibliothek – Klassik Stiftung Weimar – 26.-27. März 2026

Ort: Herzogin Anna Amalia Bibliothek
Studienzentrum
Platz der Demokratie 4
99423 Weimar

Donnerstag, 26. März 2026 – Studienzentrum Hörsaal

12:00 Uhr Get-together

13:15 Uhr Begrüßung
Dr. Reinhard Laube, Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Weimar

1. Restaurierungswerkstatt Legefeld

13:30 Uhr Die Zukunft der geteilten Infrastruktur: Restaurierungswerkstatt Legefeld –
Dr. Reinhard Laube, Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Weimar

13:45 Uhr Das Profil der Restaurierungswerkstatt Legefeld: Werkstatt, Lehrwerkstatt, La-
bor und Servicestelle – Dr. Laura Völkel, Herzogin Anna Amalia Bibliothek

14:00 Uhr Expertise sichern, Wirkung steigern: Papierrestaurierung als Core Facility –
Prof. Dr. Antje Potthast, Universität für Bodenkultur Wien

14:15 Uhr Notfallvorsorge für Kultureinrichtungen: Restaurierungswerkstatt Legefeld als
Kompetenzzentrum – Ralf Seeber, Klassik Stiftung Weimar

14:30 Uhr Diskussion

15:00 Uhr Kaffeepause

2. Kooperative Strategien

15:30 Uhr Netzwerk für die Zukunft – Die Akademische Lehrwerkstatt – Prof. Ulrike Hähner,
Hildesheim

15:45 Uhr Sicherung von Unterlagen der "Reichsvereinigung der Juden in Deutschland" –
Ein Kooperationsprojekt von Bundesarchiv und HAAB zur Entwicklung von Men-
genverfahren für Archivgut des 20. Jahrhunderts – Dr. Jens Niederhut,
Bundesarchiv, Berlin

16:00 Uhr Forschung zu Fixativen – ein Desiderat der Restaurierungswissenschaften –
Dr. Laura Völkel, Herzogin Anna Amalia Bibliothek

- 16:15 Uhr Sichtbarmachung des Unsichtbaren. Stand und Perspektiven der Multispektral-
digitalisierung im Landesarchiv NRW – Dr. Benjamin Kram, Landesarchiv Nord-
rhein-Westfalen
- 16:30 Uhr Diskussion
- 17:00 Uhr Ausklang
- 18:30 Uhr Gemeinsames Abendessen im Restaurant „Zum schwarzen Bären“

Freitag, 27. März 2026 – Studienzentrums Kubus

3. Diskurs über Perspektiven für Weimars Restaurierungs- und Lehrwerkstatt

- 10:00 Uhr Eröffnung – Dr. Reinhard Laube, Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Weimar
- 10:10 Uhr „Retten im Verbund!“ – Lessons learned: Zentrale Ergebnisse des Fachaus-
tauschs – Dr. Johannes Kleine, Partnerschaft Deutschland (PD) – Berater der öf-
fentlichen Hand GmbH
- 10:30 Uhr Podiumsdiskussion „Retten im Verbund“ mit Teilnehmenden des Kolloquiums
Moderation: Dr. Johannes Kleine, Partnerschaft Deutschland
- 11:30 Uhr Kaffeepause
- 12:00 Uhr Öffentliches Gespräch zum Netzwerk der Weimarer Werkstatt mit Prof. Dr. Ha-
rald Lesch

Anmeldung wird erbeten unter: haab@klassik-stiftung.de

Fachlicher Kontakt bei Rückfragen: Dr. Laura Völkel (Abteilungsleitung Bestände) /
Tel.: 03643-545-531